



PRESSEMITTEILUNG

Dresden, den 10.02.2012

„Einblicke in die Bio -Verarbeitung in der sächsisch-niederschlesischen Grenzregion“

Neue grenzüberschreitende Netzwerke schaffen und den Ausbau der regionalen Verarbeitung und Vermarktung von ökologischen Lebensmitteln voranbringen war Hauptanliegen der Exkursion im Rahmen des Projekts „Ökologisch Handeln“ von EkoConnect e.V. und Partnern am Montag und Dienstag 30./31. Januar 2012 in sächsisch-niederschlesischen Grenzregion.

„Neben der fachlichen Wissensvermittlung durch den Einblick in die Arbeitsabläufe und die Unternehmenskreisläufe dient das Projekt vor allem der Vernetzung. Dies war auch ein deutliches Bedürfnis der Teilnehmenden“, stellt Ute Baumbach (Gää e.V., Organisation und Leitung der Exkursion) abschließend fest. 35 Teilnehmende, also Lebensmittelverarbeiter, landwirtschaftliche Betriebe, Neueinsteiger in die ökologische Lebensmittelwirtschaft, Berater und Studierende aus dem polnischen Niederschlesien und aus Sachsen, nutzten die Exkursion, um sich und ihre Aktivitäten vorzustellen und sich intensiv auszutauschen.

Im Fokus der zweitägigen Schwerpunkt-Exkursion standen Öko-Pioniere und innovative Unternehmen der ökologischen Lebensmittelverarbeitung auf beiden Seiten der Grenze. Auf dem Programm standen Bio-Feinkostkonserven bei „Gut Krauscha“, Holzofenbrot bei „Lausitzbrot“, Obst- und Gemüsegroßhandel der „Marktfrisch mbH“, die „Bio-Fleischerei Mörl“, Bio-Heindschnuckenprodukte bei „Kowalowe Skaly“, Dinkelprodukte des Biobetriebes „Serce“, sowie zahlreiche Produkte aus Ziegenmilch des Betriebes „KOZIA ŁĄKA“. Die breite Auswahl an Unternehmensideen, funktionierenden Netzwerken, unterschiedlichen Herausforderungen und Ziele in den Unternehmen ermöglichten zwei spannende und konstruktive Tage. Zahlreiche Verkostungen, Diskussionsrunden und ein geselliger Abend in Zgorzelec rundeten das Programm ab und sorgten für Wissensaustausch und viel versprechende Kontakte.

Die sächsischen Teilnehmerinnen und Teilnehmer zeigten sich höchst zufrieden und beeindruckt vom Unternehmer- und Pioniergeist der Betriebe aus dem Nachbarland. „Den Mut zu haben, auch mit wenig Mitteln seine Träume zu verwirklichen“, nannte eine Teilnehmerin ihr „Highlight“ der zweitägigen Besuchsreihe. Einige niederschlesische Teilnehmer zeigten höchstes Interesse an der Lohnschlachtung der Bio- Fleischerei Mörl, da sie diesbezüglich auf ihrer Seite der Grenze noch keine Möglichkeit der zertifizierten Schlachtung gefunden hatten.

Das Projekt „Ökologisch Handeln“ bietet von 2011-2013 eine Reihe von Veranstaltungen für polnische und sächsische Unternehmen, Multiplikatoren und angegliederte Organisationen der ökologischen Land- und Ernährungswirtschaft im gemeinsamen Grenzgebiet von Sachsen und Niederschlesien. Das Projekt wird durch den Europäischen Fonds für regionale Entwicklung gefördert und gemeinschaftlich vom Hauptorganisator EkoConnect e.V., dem Selbstverwaltungszentrum Pogranicze in Luban und dem sächsischen Anbauverband Gää e.V. getragen.

Die nächsten Veranstaltungen sind am 16. und 17. Februar 2012 eine Bus-Exkursion nach Nürnberg zur BioFach-Messe von Görlitz sowie am 06. März 2012 ein Fachseminar zum Thema „Tiergesundheit und hohe Produktqualitäten mit alternativen Heilmethoden“ in Göbeln bei Bautzen geplant. Mehr Informationen dazu unter www.ekoconnect.org.